



Verantwortung im Verbraucherkredit

Voneinander Lernen – Miteinander Reden
Kongress für Kreditberatung im Rahmen der „European
Coalition for Responsible Credit (ECRC)“
Universität Hamburg 17./18. Feb. 2006

Zusammenfassung

Die Konferenz

Der zweite Kongress im Rahmen der Internationalen Koalition für Verantwortung im Kredit in Deutschland wendet sich an Kredit-, Schulden- und Kundenberater und will die praktischen Probleme einer produktiven Kreditvergabe diskutieren. Er soll ein Forum sein für Diskussion und Austausch unter Beratern und dadurch die zentrale Konferenz am 28. und 29. April 2006 im Albert Hall Komplex in Brüssel aus deutscher Sicht ebenso vorbereiten wie die erste Berliner Konferenz des vzbv.

Zielsetzungen

- Gespräch zwischen Anbietern, Verbrauchervertretern, Schuldnerberatern sowie Personen aus Wissenschaft, Verwaltung und Politik
- Information über praktische Probleme, gesetzliche Vorhaben im Bereich Kredit und Insolvenz
- Diskussion der Kreditentwicklung in Deutschland sowie der Überschuldung
- Schulung und Bildung in beratungsrelevanten Sachverhalten
- Beitrag für die Diskussion mit anderen Ländern

Sponsoren

- **CreditPlus Bank; Hamburger Sparkasse**
- Universität, iff, Verbraucherzentralen und AGSBV (Räume, Organisation, Personal)
- Teilnehmergebühren: 50 € für gemeinnützige Institutionen und Auszubildende, Wissenschaft frei; 200 € für Vertreter der Wirtschaft.

Zeit und Ort

Freitag bis Samstag Mittag, 17./18. Februar 2006

**Universität Hamburg, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Department für
Wirtschaft und Politik, Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg**

Anmeldung

**iff Rödingsmarkt 33, D-20459 Hamburg Tel. + 49 40 309691-14
Fax + 49 40 309691-22; e-mail: conference@iff-hamburg.de
www.verantwortliche-kreditvergabe.net**



Verantwortung im Verbraucherkredit

Ausgangssituation und Aufgabe der Konferenz

- **Neue Formen des Konsumentenkredits werden angeboten.** Angelsächsische Kreditformen erobern den deutschen Markt. Kreditkartenkredite, Kettenkredite, Kombifinanzierungen, Kleinstkredite, Internetkredite, Nebenprodukte wie Restschuldversicherungen spielen eine immer größere Rolle. Automatisierung, Rationalisierung aber auch mehr Angebote und mehr Zugang zum Kredit kennzeichnen die aktuelle Lage. Einerseits erhöht der Zugang zum Kredit die Möglichkeiten der Verbraucher, andererseits besteht die Gefahr der Überschuldung. Produktive Kredite versuchen die Vorteile zu erhalten und die Gefahren zu meiden.

- **Verbraucher erhalten in verschiedenen Phasen der Kreditaufnahme Beratung.** Während die Kundenberater der Banken und Sparkassen, die Verbraucherzeitschriften und die Werbung sowie freie Finanzberater die Information für die Kreditaufnahme bereitstellen, beraten Verbraucherzentralen vornehmlich dort, wo Probleme mit bestehenden Krediten auftreten wie etwa bei vorzeitiger Beendigung, Umschuldung oder Scheitern. Die Schuldnerberatung kümmert sich dagegen um die Probleme, wenn keine Zahlungen mehr möglich sind. Jede Gruppe hat andere Informationen und Inhalte. Gleichwohl können sie voneinander und auch miteinander lernen.

- **Die Gesetzgebung stellt zur Zeit die Weichen für Kredit und Überschuldung.** Noch die alte Bundesregierung hat Entwürfe für ein neues Insolvenzrecht für Verbraucher sowie für eine Neuregelung der Rechtsberatung, die die Schuldner und Kreditberatung nachhaltig betreffen kann, erarbeitet, die in der neuen Legislaturperiode behandelt werden sollen. Zur gleichen Zeit hat die Europäische Kommission eine neue Fassung der Konsumentenkreditrichtlinie vorgelegt, die nun in den Mitgliedsländern diskutiert werden sollte. In Großbritannien diskutiert das Oberhaus diesen Entwurf. Auch in Deutschland sollte eine breite Diskussion stattfinden. Die komplexe Materie ist jedoch noch nicht ausreichend bekannt, wird aber nach Auffassung von Fachleuten das deutsche Kreditssystem öffnen und damit zugleich nachhaltig verändern. Für Anbieter wie Verbraucher wird eine neue Situation entstehen, die besprochen werden muss.

- **International wird nach der Diskussion über den Zugang zum Kredit nunmehr über die Qualität der Kredite gerade in Bezug auf Überschuldung diskutiert.** Nachdem die letzten 10 Jahre der Frage des Zugangs zum Kredit gewidmet waren, kommen inzwischen die Sorgen stärker zum Tragen, dass ein ungehinderter und unkontrollierter Zugang auch negative gesellschaftliche Folgen haben könnte. Gerade in den USA sind die großen Organisationen vom Thema der Non-Diskriminierung zum Thema des „fair finance“ übergegangen und diskutieren das predatory lending (Wucherkredite). Auch Deutschland muss sich in diesem globalisierten Markt eine Meinung bilden, weil auch auf dem deutschen Markt immer mehr internationale Anbieter tätig sind. Die Teilnahme an dem internationalen Netzwerk schafft hier die Möglichkeit, auf Augenhöhe miteinander zu sprechen.

- **Die Veranstalter vertreten die Kreditberatung vor Ort.** Banken, Verbraucherzentralen und die Arbeitsgemeinschaft der Schuldnerberatung der Verbände vertreten die drei Säulen der Kunden-, Kredit- und Schuldnerberatung in Deutschland. Das ifl ist als Forschungsinstitut und Dienstleister für die Verbraucherverbände sowie als Projektpartner der Banken und Sparkassen mit den nationalen und internationalen Problemen vertraut und organisiert auch das Internationale Kreditnetzwerk.



Verantwortung im Verbraucherkredit

Vorläufiges Programm

Freitag Vormittag: Miteinander Sprechen - soziale Verantwortung im Kredit

- 08:15 Registrierung
- 09:00 **Begrüßung:** Vertreter des Hamburger Senats und des Dekans der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hamburg, Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Weber
- 09:15 **Banken und Wohlstand - Welche Rolle spielt der Konsumentenkredit? Einleitungsreferate** Günther Hörmann, Verbraucherzentrale; Jan Wagner, CreditPlus
- 10:00 – 11.15 **Predatory Lending (Wucherkredite) - ein neudeutsches Problem?** Damon Gibbons, DOOD London; John Taylor, Washington; Benoit Granger, Frankreich; Arno Gottschalk, VZ Bremen; Andrea Hoffmann, VZ Sa; (Ltg. Edda Castelló, VZ HH) (risked based pricing, cross selling, payday loans, Kombikredite, Kettenkredite, Handykredite)
- 11:15 - 11:30 Kaffeepause
- 11:30 - 13:15 **Parallele Diskussionsworkshops zu aktuellen Themen**
(Wiederholung am Nachmittag von 14.00 bis 18.00 Uhr)
- Workshop 1 **Finanzielle Allgemeinbildung** zwischen Überschuldungsprävention, Marktwirtschaftskunde und Kundenerziehung? Ltg. Sabine Reinhold, NDR; SchülerBanking Anne Schellhove, iff; Youth Banking Deutsche Bank/Handelsblatt Christian Stronk*, Prof. Kaminsky, Uni Oldenburg; Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz und AG SBV Marius Stark; Prof. Schlegel-Matthies, Paderborn; Christoph Kreienbaum, Deutsche Bundesbank
- Workshop 2 **Reform des Insolvenzrechts** und der Rechtsberatung: Gewerbliche Schuldenregulierung statt Schuldbefreiung für Arme? Hans-Ulrich Heyer, Richter, Oldbg.; Prof. Wolfhardt Kohte, Uni Halle; Reg. Dir. Guido Stephan, BMJ; R. Wiedemann, Justizministerium Bayern; Klaus Hofmeister BAGSB; Manfred Weber, BDB; Helga Springeneer, vzbv)
- Workshop 3 **Soziale Kredite: Existenzgründerkredite oder Microlending** Kann man mit Krediten Armut bekämpfen? Falk Zientz, GLS Gemeinschaftsbank eG; Dr. Thomas Panzer, Enigma Hamburg; holländische Volkskrediet Banken Harro Norder; Stefanie Pump, Leiterin Gründungsberatung Hamburger Sparkasse; CreditPlus Bank NN; Margareta Tchouvahina, KfW



Verantwortung im Verbraucherkredit

Programm

Freitag Nachmittag: Miteinander Sprechen - soziale Verantwortung im Kredit

- 13.15 - 14.00 **Catering im Foyer**
- 14.00 - 16.00 **Wiederholung der Workshops vom Vormittag**
- 16.15 - 17.20 **Plenum: Die Rechtsprechung im Konsumentenkredit** RAin Hjördis Christiansen vz HH; NN Richter BGH; RA Dr. Kai-Oliver Knops, RA Eberhard Ahr, Bremen; Peter Wacket, GF Bankenfachverband
Erwartungen an die neue Regierung (Diskussion mit Minister Seehofer*)
- 17.20-18.00 **Freie Verschuldung aus Brüssel? Konsumentenkreditrichtlinie und Zahlungsverkehrsrichtlinie:** Einschätzungen und Forderungen zu Inhalt und Verfahren der Verabschiedung NN Bankenfachverband, NN BDB, M. Westphal, vzbv, Marius Stark, AGSBV, Prof. Udo Reifner, iff; Dr. E. Peetz, BMELV)
- 19.00 **Gemeinsames Abendessen auf Einladung der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Hamburg Willy-Brand-Str. 73**
Begrüßung durch den Präsidenten Prof. Dr. Eggert ([Anfahrtswegrechner](#))

Samstag Vormittag: Voneinander Lernen – Kreditberater unter sich

- 09.15 - 10.45 **Lernworkshops für Kreditberater** in Verbraucherzentralen, Agentur für Arbeit, Schuldnerberatung und Kreditinstituten
- Workshop 5 **Moderne Kreditgesetzgebung?** Informationen aus Brüssel und Berlin (Konsumentenkreditrichtlinie, Zahlungsverkehrsrichtlinie, Insolvenzentwurf, Rechtsdienstegesetz) (Fragen und Antworten) (RIOLG Prof. Derleder; Prof. Wolfhard Kohte; Prof. Peter Rott; RA Dr. Kai-Oliver Knops; Manfred Westphal, vzbv)
- Workshop 6 **Effektive Schuldnerberatung:** Neue Modelle und Verfahren wie z.B. Gruppenberatungsmodelle, Einzelberatung, EDV Einsatz, Abrechnung (Klaus Hofmeister, BAGSB; AGSBV; Wilfried Trapp, Köln; Tim Sommer, Wilhelmshaven, Werner Sanio, Mainz)
- Workshop 7 **Berechnung von Verbraucherkrediten:** Produktvergleich, Effektivzins und Wucherprüfung, Variozinsanpassung, Kapitallebensversicherungskredite, Vorfälligkeitsentschädigung in Math, EDV und Recht (Arno Gottschalk, Verbraucherzentrale; RA Michael Knobloch, iff; Christian Sievi, Gillardon; NN Banken)
- Workshop 8 **Überschuldungsstatistik und Kreditrisiken in Zahlen:** Wo steht die Kreditrisiko- und Überschuldungsforschung (SCHUFA-Schuldenkompass, BMFAM, CAWIN-Auswertungen aus der Schuldnerberatung) Möglichkeiten der Städte und Anbieter, datengestützt Strategien zur Überschuldungsprävention zu betreiben. (Dieter Korczak, Gunter E. Zimmermann, Wilfried Laatz, Stefan Horst, SCHUFA, Adelheid Braumann, BMFSFJ)
- 11.15 - 13.00 **Wiederholung** der Workshops vom Morgen
- 13.00 **Zusammenfassung und Abschlussdiskussion im Plenum**
www.Verantwortliche-Kreditvergabe.net